

Beendigung der Spender- rückstellung nach Kontakt mit tot aufgefundenen Vögeln

Bei der 63. Sitzung des Arbeitskreises Blut am 11.10.2006 wurde folgende Stellungnahme (S7) verabschiedet:

Bei der o.g. Sitzung des Arbeitskreises Blut wurde die Frage der Rückstellung von Spendern erörtert, die Kontakt mit tot aufgefundenen Vögeln oder anderen Tieren hatten.

Aus der Untergruppe des Arbeitskreises Blut „Bewertung Blut-assoziiertes Krankheitserreger“ war am 3.3.2006 eine Empfehlung ergangen, Blutspender von der Spende für 2 Wochen zurückzustellen,

die direkten Kontakt mit tot aufgefundenen Tieren hatten. Diese Empfehlung war damals ergangen, als in größerer Zahl infizierte Wildvögel (und einige Säuger) entsorgt werden mussten, die als Folge einer aviären Influenzainfektion tot aufgefunden wurden. Ziel der Empfehlung war es, bestehende Unsicherheiten zu beheben. Sie war als Vorsichtsmaßnahme anzusehen.

Bei der gegenwärtigen epidemiologischen Situation in Deutschland sieht der Arbeitskreis Blut derzeit keine weitere Notwendigkeit einer derartigen Rückstellung von Spendern mehr.

Für den Arbeitskreis Blut:

Prof. Dr. R. Burger, Vorsitzender
Dr. R. Offergeld, Geschäftsführerin